



Ausgabe 1, März 2018

PFARRBLATT ■ wir HÖCHST | GAISSAU



WEITERSAGEN

Feldkirch, 22. Februar 2018

Pfarrverbandserweiterung Fußach-Gaißau-Höchst

Im Frühjahr 2017 hat die Diözese Feldkirch den Auftrag gegeben, einen Prozess mit den Pfarren Fußach, Gaißau und Höchst zu starten, um einen gemeinsamen Pfarrverband der drei Pfarrgemeinden auf Herbst 2018 hin, zu errichten. Hintergrund dafür war das Pensionsgesuch von Pfarrer Sepp Franz anlässlich seines 75. Geburtstages an Bischof Benno Elbs. Eine Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen drei Pfarrgemeinden hat 2017 ihre Arbeit aufgenommen. In den letzten Monaten haben intensive, konstruktive und wohlwollende Gespräche stattgefunden. An ganz konkreten Fragen und Situationen wurde geklärt, wie die Zusammenarbeit zwischen Fußach, Gaißau und Höchst aussehen könnte.

Diese Gespräche haben deutlich gemacht, dass in den drei Pfarren unterschiedliche Sichtweisen über eine künftige Organisationsstruktur und Stellenplanung sowie über das Leitungsverständnis der Pfarrgemeinden bestehen. Die Steuerungsgruppe hat daher im gemeinsamen Einvernehmen vorgeschlagen, dass die Erweiterung des Pfarrverbandes Gaißau-Höchst durch die Pfarre Fußach zum jetzigen Zeitpunkt nicht umgesetzt wird. Die Personalkommission der Diözese Feldkirch hat den Vorschlag der Steuerungsgruppe beraten und bestätigt.

Dies bedeutet konkret, dass der Pfarrverband Gaißau-Höchst sowie die Einzelpfarre Fußach bis auf weiteres – voraussichtlich für die nächsten drei Jahre - wie bisher bestehen bleiben. Für die Pfarre Fußach wird Pfarrer Sepp Franz bis 31. August 2021 als Pfarrprovisor bestellt.

Der interessierte und offene Austausch in der Steuerungsgruppe sowie die wertschätzende Zusammenarbeit haben es ermöglicht, sich kennen und schätzen zu lernen. Es sind Netzwerke und Verbindungen entstanden. Die Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch sollen in Zukunft verstärkt werden.



WEITERSAGEN

VORBEMERKUNG

Die meisten von uns kennen das Spiel „Stille Post“. Eine Person flüstert einer anderen ganz leise einen Satz ins Ohr und diese der nächsten, usw. Und, wenn dann schließlich die erste und die letzte Person diesen Satz laut aussprechen, sind es nicht die gleichen Sätze – obwohl sich doch jede und jeder bemüht hat, genau das weiterzusagen, was er oder sie gehört hat.

(HIN-)HÖREN

Nicht nur in diesem Spiel, sondern erst recht im Gespräch zweier oder mehrerer Personen gilt: Damit ich etwas richtig und stimmig weitersagen kann, muss ich zuerst einmal gut (hin-)hören und gewissenhaft überlegen, ob ich etwas bei mir behalten oder weitersagen soll. Denn es könnte ein Geheimnis sein, das mir anvertraut wurde; eine medizinische Diagnose, die ein Patient noch nicht oder nicht so direkt annehmen kann; ein Gerücht, das jemand in die Welt gesetzt hat.

WAHR, GUT, NOTWENDIG

Das sind die entscheidenden und hilfreichen „drei Siebe“ – lies dazu die Geschichte unter der Überschrift Unterbrechung – durch die ich herausfiltern kann, ob ich etwas weitersagen soll und darf. Was ich nur gehört, aber nicht überprüft habe, was jemand gesagt hat, aber nicht gut oder notwendig ist, darf bzw. kann ich getrost vergessen. Dagegen darf ich ein Lob, das einem anderen gilt und mir ausgesprochen wurde, ruhig demjenigen weitersagen, der es verdient hat.

WOVON DAS HERZ VOLL IST, ...

Wenn ein Mensch von einer Idee, einem Ideal, einem Ziel begeistert, einer Begegnung, Erfahrung, Zusage ergriffen, von Anteilnahme, Mitgefühl, Rührung bewegt oder von Freude, Hoffnung, Zuversicht durchdrungen ist – dann „geht sein Mund über“, teilt er sich mit und sagt weiter, was nicht verdrängt oder verschwiegen werden darf.

GLAUBENS- UND LEBENSERFAHRUNG

Solche Menschen teilen das mit und sagen anderen das weiter, was ihrem eigenen Leben Inhalt, Kraft und Sinn gab und gibt; was sie glauben, hoffen, lieben, durchhalten und standhalten lässt. Sie tradieren Glaubens-, Lebenserfahrung und geben bzw. sagen sie der nächsten Generation weiter. Sie tragen dazu bei, dass nicht jeder „das Rad“ neu erfinden und alle Fehler selber machen muss, um zu reifen und weise zu werden und das Lebensziel zu finden.

ALLE SIND BOTSCHAFTER

Kleinkinder sagen, obwohl sie voll und ganz ins Spiel vertieft sind, mit den gleichen Worten und dem gleichen Tonfall das weiter, was sie von Mama und Papa gehört haben. Jeder und jede hört – einmal mehr oder weniger – auf nahe stehende Personen, auf Bezugspersonen und das, was sie weitersagen; vielleicht selbst weitergesagt bekommen haben. Wir alle sind – ohne es womöglich zu wissen – Botschafter/innen; denn jemand sieht und hört, was wir weitertragen und weitersagen.

GOTT RUFT UND SENDET BOTSCHAFTER

Gott ruft Menschen, die für ihn sprechen und seine Botschaft den Menschen weitersagen – damit sie von falschen Wegen umkehren, sich von Unfrieden und Ungerechtigkeit abwenden und Heil und Rettung bei Gott suchen und finden. Sehr oft ist die Botschaft Gottes, sind die Worte der Propheten bei den Menschen nicht angekommen. Es nützte ihnen nichts, dass sie sich auf Gott beriefen, der sie beauftragt hatte, seine Worte weiterzusagen. Denn das kann schließlich jede/r behaupten.

GEHT UND SAGT ES WEITER

Wer auch immer zum Grab kam, in dem Jesus nach seinem Sterben am Kreuz begraben wurde, hörte vom Engel die Botschaft: Geh/geht und sag/t den Jüngern: „Er ist von den Toten auferstanden.“ Maria Magdalena und die Frauen werden zu Botschaftern und Apostelinnen für die Apostel. Denn sie sagen und tragen die Botschaft der Auferweckung Jesu weiter.

Ich wünsche dir und mir, dass wir nicht nur das Gute und die Gute Nachricht, sondern vor allem auch die Botschaft von Ostern im Herzen tragen und weiter-sagen.

Pfr. Willi

DIE DREI SIEBE

Eines Tages kam ein Bekannter zum griechischen Philosophen Sokrates gelaufen.

"Höre, Sokrates, ich muss dir berichten, wie dein Freund..."

"Halt ein" unterbrach ihn der Philosoph.

"Hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe? Welche?" fragte der andere verwundert.

"Ja! Drei Siebe! Das erste ist das Sieb der Wahrheit. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft ob es auch wahr ist?"

"Nein, ich hörte es erzählen, und..."

"Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der Güte, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht wahr ist - wenigstens gut?"

Der andere zögerte. "Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil...."

"Nun", unterbrach ihn Sokrates. "so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint."

"Notwendig gerade nicht..."

"Also", lächelte der Weise, "wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit."

Quelle unbekannt.



UND DA WAREN NOCH... DANKE AN ...

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

... das Kirchenreinigungsteam, Gruppe 2. Abschied nach 20 Jahren

- Gehrer Liesel
- Brunner Rösle
- Wörz Anna
- Wurzer Mariette (fehlt auf dem Foto)



WIR Pfarrblatt 1997



Kirchenreinigung

Ein weiterer Grund zur Freude ist, daß sich auf die Aufrufe in der Kirche und vor allem durch das persönliche Ansprechen von Frau Ilse Köb viele Frauen gefunden haben, die bei der Kirchenreinigung mithelfen. Mit nun insgesamt **35 Frauen** haben wir jetzt **drei Gruppen** die sich beim Dienst am Freitag abwechseln und einige, die in besonderen Fällen einspringen. Bei Ihnen allen bedanke ich mich für Ihre Bereitschaft für diesen Dienst ganz herzlich. Ich wünsche unserer Pfarrgemeinde, daß es uns gelingt in diesem Arbeitsjahr wieder eine Reihe von Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, bei denen wir erfahren „Gott ist mit uns“.

WIR 1997

Pfr. Peter Loretz

... unseren Zivi Thomas Wurzer. Unser Kirchenreinigungs-Team möchte sich herzlich bei Thomas Wurzer für die fleißige Unterstützung und sein stets sonniges Gemüt bedanken.



... das Blumenschmuckteam aus Gaißau und Höchst, für die kreative Gestaltung des Kirchenraumes.



... Fam. Wucher für das Bereitstellen der Tannenzweige, Martin Nagel für den Transport und das Blumenschmuckteam für den Adventkranz

... Helgar Gerer, Bernd Gerer und Armin Blum für den Christbaum in Höchst.



... Edith Hagenbucher für den Christbaum in Gaißau.



... die Feuerwehr Höchst für das Friedenslicht.

... die Mitarbeiter des Bauhofs, die uns rund um die Kirche bei der Schneerräumung unterstützen.



... Doris und Werner Vetter - Bildstock Nepomuk

... alle, die das Benefizkonzert in Gaißau organisiert und mitgestaltet haben.

... unsere Schwestern vom St. Josefshaus, die uns immer ihre Räumlichkeiten für Agapen, Impulsabende, Zusammenkünfte, Dekanatskonferenzen, etc. zur Verfügung stellen.

.... Resi Gehrer. Seit 32 Jahren entwirft sie eigenhändig neue Motive für die Osterkerze.



... alle, die beim Adventmarkt mitgeholfen haben. Besonders danken wir Herrn Christoph Heinzle, der für den Aufgabenbereich Diakonie in der Pfarre Ansprechperson ist.



Meine lieben Gaissauer!

Wir Franziskaner Missionsschwestern vom Geburtsort der Hl. Bernarda möchten uns sehr bedanken für Ihre Hilfe. Bewundernswert was ihr immer wieder für uns tut. Jedes Jahr ist der Adventsmarkt ein Erlebnis für viele Menschen in der Nähe und Ferne.

Ich kenne den jungen Burschen vor der Operation der Hasenscharte und auch deren Eltern und Geschwister. In den Südländern ist der Familienkran sehr lebendig und alle erleben was einem passiert. So ist es auch mit dem Jungen mit der Hasenscharte gegangen-

Die Familie ist nicht reich, er arbeitet mit seinem Vater und Geschwister am Feld und so haben sie das Nötige zum Essen, nur für eine ärztliche Behandlung reichte es nicht.

Daher sind sie besonders dankbar für die Hilfe die ihr ihnen zukommen habt lassen, das werden sie in ihrem Leben nicht mehr vergessen. Wenn ich im Herbst in diese Gegend komme, werde ich die Familie besuchen und sehen wie es ihnen geht.

Auch wir, die wir immer besorgt sind das Gute zu tun, zu helfen wo es geht danken ihnen tausendmal für die Hilfs-Bereitschaft zu helfen, denn die Not war gross - für diesen Jungen und Familie.

Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.

Ihre Sr. Consilia

... das Mesnerteam und den Aushilfsmesner für die zusätzlichen Einsätze über die Feiertage.

UND ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER/INNEN!

DANKE FÜR DIE DRUCKKOSTENBEITRÄGE

Herzlich bedanken wir uns bei all jenen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind und einen Druckkostenbeitrag fürs Pfarrblatt geleistet haben. Sollte es Ihnen entgangen sein, freuen wir uns natürlich über eine Spende. Mit ca. € 10 für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Unsere Bankverbindung:

Pfarrblatt Höchst IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118 Hypo Bank Höchst.

Pfarrblatt Gaißau IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013 Raiffeisenbank am Bodensee

CARITAS-HAUSSAMMLUNG IM MÄRZ

Die Caritas-Haussammlung im März steht heuer unter dem Motto „Herzen öffnen ist größer als Türen schließen“. Ihre Spende wird für die Unterstützung und Begleitung von Menschen in Not in Vorarlberg verwendet werden.



Wir bitten Sie, die Sammler und Sammlerinnen freundlich aufzunehmen und danken herzlich für Ihre Unterstützung.

AUFTAKT DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG MIT „KIRCHE ENTDECKEN“

Am Samstag, den 27.1.18 waren im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung 76 Kindern – aus den Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube eingeladen, die „Kirche zu entdecken“. Das Thema der heurigen Erstkommunion lautet: „Komm wir finden einen Schatz“.



Pastoralassistentin Birgit Dellanoi hat in einem Rundgang durch die Kirche und durch das Besichtigen bestimmter Räume der Kirche, wie des Turmzimmers oder der Sakristei dazu beigetragen, den Kindern den Kirchenraum ein Stück näher zu bringen. Der Organist Harald Lechner hat in einem zweiten Teil der Kirchenführung den Kindern auf der Empore die Orgel erklärt. Für die Kinder war das das „Highlight“ der Kirchenführung. Es gab viel Neues zu entdecken und zu erfahren. Begleitet wurden die Kinder von einer männlichen Begleitperson.

Den Kindern und auch den männlichen Erwachsenen wird dieser Tag noch lange unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi

ERSTKOMMUNION GAISSAU – EINE FARBE IN GOTTES REGENBOGEN

5 Mädchen und 9 Buben haben sich unter diesem Motto auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Dabei werden sie von ihren Eltern durch verschiedene Treffen und Aktionen mit Herz und Engagement begleitet. Der Gedanke Kommunion als Kommunikation ist dabei grundlegend. Es geht um die Erfahrung: „Ich gehöre zu Gott! Ich gehöre zu dieser buntgemischten Kirche!“ Jede/Jeder ist anders, hat eine eigene Farbe, doch alle sind wir von Gott/Jesus zum Altar eingeladen, alle stehen wir unter demselben Regenbogen, Gottes Regenbogen. Durch Brot und Wein teilt (kommuniziert) er uns mit: „Mensch, ich hob dich gern!“ Folgende Kinder haben sich heuer auf den Weg zur Erstkommunion gemacht: Amon Backhaus, Madeleine Bösch, David Bühler, Jolina Gmeiner, Emilie Kek, Tim Kopeinig, Leo und Lenny Mariacher, Raphael Nägele, Johanna Niederer, Niclas Pleterski, Simon Ruepp, Ben Schmelzenbach und Inka Schnetzer. Wir freuen uns auf das Fest der Erstkommunion, welches wir am So, den 22. April um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche feiern.

Diakon Ricard Toplek



FRAUENBEWEGUNG HÖCHST – GEMEINSAM ETWAS GUTES TUN

Seit Jahren sorgen fleißige Handarbeiterinnen und Unterstützerinnen der Frauenbewegung Höchst dafür, dass verschiedene Sozialprojekte im In- und Ausland wirksam unterstützt werden können. Bei der Weihnachtsfeier der Frauenbewegung Höchst konnten je € 2.000,- an die „Mobile Kinderkrankenpflege“, „Verein Schmetterlinge“ und € 7.000,- an die „Pfarre Höchst“ für die Kirchturmsanierung übergeben werden.

Weiters wurden heuer die Projekte von Bischof Kräutler, Dr. Tollpatsch, „ELIJAH“ von Pater Sporschill,

das Albanienprojekt von Pfarrer Winsauer sowie eine Familie in Indien unterstützt.

Auf der Weihnachtsfeier ging es auch darum, allen, die das ganze Jahr ehrenamtlich arbeiten, Danke zu sagen. Musikalisch wurde die Weihnachtsfeier stimmungsvoll von „Fischo's Böhmisches“ umrahmt.

Die gesamte Spendensumme im heurigen Jahr belief sich auf rund € 14.500,-.



von links nach rechts: Andrea Sparr, Gisela Stimpl, Heinrich Jochum, Gerda Gehr, Manfred Gehr, Marlene Brunner, Heidi Schuster-Burda

STERNESINGER BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN ALEXANDER VAN DER BELLEN IN DER HOFBURG

Herzlich empfangen wurden rund 40 Sternesinger/innen aus Österreich und Südtirol am 30. Dezember 2017 in der Hofburg - auch eine Gruppe aus Höchst/Gaißau war mit dabei.



DIESER SPRUCH WURDE VON UNSEREN STERNESINGERN VORGETRAGEN:

Noch langm Marsch sind mir jetzt do,
mir siand vum Morgaland her ko.
Mir wissand, dass as dr Wealt Hoffnig git,
das Büable, wo ir Krippa lit.
As ischt a Schtern i üsra Hand,
der heat üs gführt do i das Land.
Mit deam Zoacha schtond mr do
und bittand: Lond üs nid ohne nommas go!
Der Schtern, der seet üs allna hüt:
As git gär übrall arme Lüt.
Winn ihr üs a kläle Geald oh gind,
dinn gind mir's witr arma Kland.
Mir sägand Dank, mir, wo do schtond
und gind's däna, wo das nöatig hond.
Dum sägand mir, was ma säga sott:
Für gär alls jetz: Vrgealt nis Gott!

Und Chrischtus seagnat Hof und Hus
und alle, wo gond i und us.
Mir drü wüschnd a guats nöus Johr
uhne Uglück, uhne Gfohr!

STERNSINGER-AKTION 2018

Die heurige Sternsingeraktion war erfreulich und turbulent.

Ein erfreuliches und unvergessliches Erlebnis war der Besuch einer Gruppe aus Gaißau und Höchst bei Bundespräsident Van der Bellen.

Erfreulich war auch, dass sich 24 Kinder aus Gaißau und 80 Kinder aus Höchst für die Aktion gemeldet haben. Das war dann aber ziemlich turbulent und hat uns als Team sehr gefordert. Durch die vielen Anmeldungen in Höchst mussten noch in aller Kürze zwischen Neujahr und Dreikönig zusätzliche Kleider genäht werden.

Dafür danken wir den Frauen, die sich dafür bereit erklärten. So war es möglich alle Kinder auf den Weg zu schicken. Sehr erfreulich war auch das Spendenergebnis mit € 17.631,75 in Höchst und € 4.989,00 in Gaißau.



Nun sind die Kleider wieder im Schrank und wir danken allen die diese große Aktion möglich machten: Dem Team der Pfarre, den Begleitpersonen, den Köchinnen und Köchen die die Sternsinger zum Mittagstisch eingeladen haben, den Näherinnen, Flickerinnen, Wäscherinnen, Schminkerinnen und natürlich den Kindern, die viele Stunden unterwegs waren von Haus zu Haus.

Für das Team, Dorlis Bacher

STERNSINGERAKTION 2018

Dieses Jahr waren Cora und ich zum 8. Mal bei der Sternsinger Aktion dabei. Wie jedes Jahr war es wieder eine Freude dabei sein zu dürfen. Es ist immer sehr spannend von Haus zu Haus zu laufen und ganz verschiedene Menschen die neu erlernten Sprüche und Lieder vorzutragen. Am Mittag gab es immer sehr gutes Essen! Mmh... Nächstes Jahr bin ich fix dabei, denn so können auch Kinder, Jugendliche etwas Wohltätiges über die Weihnachtszeit machen.

Norah Lenz

FIRMUNG GAISSAU – TICKET INS LEBEN

So lautet das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung und Firmung, die wir am 5. Mai 2018 in der Pfarrkirche feiern. Die Kraft Gottes ist es, welche uns ins Leben ruft, uns quasi ein Ticket fürs Leben schenkt. Es ist jener Geist, der uns immer wieder zum Leben stärkt, uns zu Frieden und Gerechtigkeit ermutigt. Nichts weniger bedeutet Firmung:

Stärkung zu einem engagierten Leben. Mit anderen Worten: TICKET ins LEBEN! Bring deine Fähigkeiten, deine Begabungen, ... in diese Welt ein! Dafür möchte uns Gott mit seinem Geist, mit seiner Kraft ermutigen und stärken. In und

durch diesen Jesus hat er uns gezeigt, wie wir dieses TICKET einlösen können. 12 junge Menschen haben sich mit ihrem Ticket auf den Weg zur Firmung gemacht: Christina Hildebrand, Julian Hämmerle, Magdalena Küng, Fynn Egelhofer, Ricardo Gobbi, Annika Nicolussi, Mona Schneider, Annalena Sutter, Fabian Sutter, Julian Gaube, Fabrice Trinkl und Jakob Machac aus Höchst. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Geist und Segen auf ihrem Weg!

Diakon Ricard Toplek



FIRMUNG HÖCHST

49 Firmlinge haben sich heuer in Höchst auf den Weg zur Firmung gemacht. Dabei wird sie das Firmmotto „Willkommen im KINO des LEBENS“ begleiten und inspirieren. Freuen dürfen sich unsere jungen Menschen auf ein vielfältiges Programm, bei welchem sie Erfahrungen sammeln dürfen: Begegnung, Auseinandersetzung und Austausch. Firmung bedeutet: Bestärkung!



Gott traut unseren Firmlingen das Leben zu und möchte sie mit seinem Geist ermutigen! In diesem Jahr lassen sich stärken: Erik Oberhammer, Fabienne Künz, Luca Helbok, Darwin Rupp, Verena Beer, Irina Hildebrand, Flora Reicht, Moana Okalani Kuster, Jan Spatzek, Jakob Blum, Hanna Rosinger, Svenja Brunner, Iven Lampacher, Lina Maria Gabriel, Lorenz Fröwis, Felix Pfeiffer, David Hörfarter, Daniel Masal, Ramona Hämmerle, Lea Gehrler, Eve Buhri, Luca Schallner, Ida Schwarzer, Lukas Fritz, Lorena Rettenbacher, Ramona Röck, Aurel Schneider, Leon Amann, Jessica Erös, Pascal Helbok, Oliver Hämmerle, Elena Pola, Lena Senekowitsch, Milena Fink, Katarina Jakic, Laura Kolai, Hanna Luisa Kofler, Julian Burtscher, Magdalena Wohlmuth, Kevin Wind, Mattia Lo Vacco, Cheyenne Schneider, Elias Stolz, Noah Federspiel, Lena Blum, Isabelle Rheinweber, Niclas Linus Schneider und Saskia Sapper. Die Firmung feiern wir am Samstag den 28. April in der Pfarrkirche Höchst. Wir wünschen unseren Firmlingen viel Kraft und Gottes Segen auf ihrem Weg!

Diakon Ricard Toplek

NEUE MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN IN GAISSAU



Der Dienst als Ministrantin/als Ministrant ist viel mehr als nur das Verrichten von Handgriffen im Gottesdienst. Ministrant-sein heißt mit Interesse und Freude einen Dienst tun für die Pfarre; eine sinnvolle Aufgabe übernehmen, die vielseitig und interessant ist. Neben dem Ministranten in der Kirche treffen sich unsere Ministranten auch zu weiteren Aktivitäten: Ausflug im Frühling, Film- und

Spielenachmittage, ... Derzeit verrichten 16 Mädchen und Buben diese wertvolle Aufgabe. Der Ministrantendienst ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr; vermutlich war er das auch nie. Vielmehr ist er außergewöhnlich und ein sichtbares Zeichen der Botschaft Jesu: Gemeinschaft. 5 Mädchen und 3 Buben sind neu zur Gemeinschaft hinzugekommen: Lena Ganthaler, Linda Jagg, Pia König, Sophie Lippautz, Cathaysa Schwärzler, Fabian Längle, Rafael Lutz und Patrick Nicolussi. Wir freuen uns und wünschen ihnen viel Freude und Gottes Kraft und Segen.

Diakon Ricard Toplek

ÜSRA KIRCHTURM –

TURMSANIERUNG ALS HERAUSFORDERUNG

Diese Überschrift wurde im letzten Pfarrblatt „WIR“ vom September 2017 für die noch anstehenden Sanierungsarbeiten des Turms gewählt. Bereits damals wurde festgestellt, dass die Herausforderungen für die Sanierung des Turmhelms mit der großen und kleinen Zwiebel und der dazwischen liegenden sogenannten Laterne (runde Öffnungen) wegen des beschädigten Kupferdachs und des eingedrungenen Wassers in den Dachstuhl erheblich größer sind.

Im letzten „WIR“ vom 4. November 2017 haben wir dann von den bereits durchgeführten Steinmetz- und Verputzarbeiten, der Vergoldung der Turmzier (Kugel und Kreuz), der Turmuhr mit Ziffernblatt und Zeiger sowie von dem Beginn der Spenglerarbeiten an der oberen Turmzwiebel berichtet. Hier wurde erst so richtig der Wasserschaden an der Holzkonstruktion und der Verschalung unter dem Kupferblech ersichtlich.

Der Sachverständige der Diözese, Herr Berthold Zürn, hat auf unser Ansuchen Mitte November die Schäden besichtigt und in seinem Gutachten vom 24. November 2017 im Wesentlichen folgende Stellungnahme abgegeben:

1. Die Holzschäden an der Konstruktion und der Schalung können nur behoben werden, wenn die bestehende Kupfereindeckung abgenommen wird.
2. Die Holzschalung unter der Kupferabdeckung sollte eine Stärke von mindestens 30 mm haben, was eine Verstärkung der jetzigen Schalung auf das Doppelte bedeutet.
3. Dies würde auch das Schwingungsverhalten des Turms verändern und soll noch von einem Fachmann überprüft werden.
4. Auch die oben genannte Laterne soll komplett erneuert werden, da vermutet wird, dass die starken

Holzschäden auch hier vorliegen und der Innenraum der Laterne aus verzinktem Blech stark korrodiert ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Eindeckung des Turms mit Holzschalung und Kupferblech fast zur Gänze erneuert werden muss.



Das führt zu einer anderen Beurteilung der förderungswürdigen Kosten der einzelnen handwerklichen Arbeiten seitens des Bundesdenkmalamtes, das die bestehende patinierte Kupferabdeckung möglichst erhalten wollte, jetzt aber eine komplette Erneuerung des Kupferdaches erforderlich ist. Außerdem benötigt die Sanierung einen wesentlich größeren Aufwand an Zeit und wir müssen daher mit Kosten von über einer Million Euro rechnen.



Unser Wunsch ist es, dass die Arbeiten zügig im März beginnen und in guter Zusammenarbeit von den Zimmerleuten und Spenglern der Abschluss dieser Jahrtausendsanierung des Kirchturms bis zum Herbst dieses Jahres möglich ist.

VORTRAG DEMENZERKRANKUNG

Auf Einladung des Besuchsdienstes „ENTENBAD“ Gaißau hielt Herr MR Dr. Dr. Albert Lingg im Klostersaal Gaißau einen sehr informativen Vortrag zum Thema Demenzerkrankung.



Wie aktuell und brennend diese Problematik ist, bewies die große Schar der interessierten Zuhörer im vollbesetzten Saal des St. Josefs Hauses. Herr Dr. Lingg benannte die wesentlichen Ursachen der zunehmenden Anzahl von Demenzpatienten, beschrieb die Kriterien der Krankheit und die verschiedenen Arten dieses Leidens. Danach erklärte der ehemalige Primararzt des LKH Rankweil den Verlauf der häufigsten Form der Demenzerkrankungen, der Alzheimer – Demenz. Er ging auf die erwähnenswerten Ursachen ein und gab den Besuchern Anregungen, wie sie ihr Gehirn und ihren Körper bis ins hohe Alter in Form halten können. Mit dem Ziel, womöglich zu den zwei Dritteln der Bevölkerung zu gehören, die nicht an einer Demenzerkrankung sterben.

Im abschließenden Teil des Referates ging der Mediziner auf die „Aktion Demenz“ ein. Diese Aktion des Landes Vorarlberg hilft mit bei der Aufklärung und dem Bewusstmachen der Thematik in der Öffentlichkeit. Und sie regt Betroffene und Angehörige an, sich



über die vielfältigen Hilfestellungen zu informieren und diese auch in Anspruch zu nehmen. Nach der betroffenen machenden und berührenden Darstellung des Stoffes beantwortete Herr Dr. Lingg auf einfühlsame Weise die unterschiedlichen Fragen der Anwesenden.

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELD-KIRCH – EIN JUBILÄUM FÜR ALLE

Wir feiern Geburtstag. Den 50sten um genau zu sein. Die Katholische Kirche in Vorarlberg gibt es natürlich schon viel länger, aber ganz offiziell wurde die Diözese Feldkirch erst am 8. Dezember 1968 errichtet. Mit Brief und Siegel wenn man so will – beziehungsweise mit der Bulle „Christi caritas“. Davor war Vorarlberg auf drei Diözesen aufgeteilt. Später war das Generalvikariat der Diözese Brixen unterstellt und nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Gebiet der heutigen Diözese der Apostolischen Administration Innsbruck zugeordnet. Seit fast 50 Jahren sind wir nun selbstständig – und das will gefeiert werden.

UND FEIERN - MIT IHNEN!

Und natürlich wollen wir auch feiern. Mit einem großen „Fest am See“ am 26. Mai 2018 auf dem Bregenzer Festspielareal - zu dem alle eingeladen sind. Und bei dem für jede und jeden etwas dabei ist. Den feierlichen Abschluss bildet ein Festgottesdienst am 8. Dezember 2018 im Feldkircher Dom mit anschließender Agape. Der Höchster Pfarrgemeinderat und das Gaißauer Pastoralteam sind am 26. Mai 2018 auch beim Bregenzer Festspielareal mit einem Messweinverkostungs-Stand vertreten.

BIBELGESPRÄCH:

4. April, 9. Mai und 13. Juni jeweils um 20:00 Uhr im Meditationsraum (PZ, 1. Stock) mit Christa Rose und Pfarrer Willi Schwärzler

SONNTAG, 29. APRIL

Besinnungstag mit Pfr. Eugen Giselbrecht im Klostersaal in Gaißau für alle aus dem Pfarrverband Höchst-Gaißau; Beginn um 08:45 mit der Messfeier in der Pfarrkirche. Thema des Besinnungstags: In welche Richtung geht „Christsein heute“ zukünftig?

Suppentag

Auch heuer lädt die Frauenbewegung wieder recht herzlich zum Suppentag ins Pfarrzentrum ein. Wir verwöhnen Sie mit köstlichen Suppen, gekocht von Höchster Gastronomiebetrieben und Privatpersonen.

Der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.



Freitag, 30. März 2018
11.00 – 13.30 Uhr
Treffpunkt:
Pfarrzentrum

Liturgische Gestaltung der Karwoche im Pfarrverband Höchst und Gaißau 2018

		Pfarrkirche St. Johann Höchst	Pfarrkirche St. Othmar Gaißau
Palmsonntag <i>den Weg mit ihm gehen</i>	25.03.	10:15 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung, mitgestaltet von den Firmlingen	08:45 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung auf dem Klosterplatz
Gründonnerstag <i>seine Liebe zulassen</i>	29.03.	19:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunionkinder mit dem „Chörle Voices“. Anschließend Anbetung bis 22:00 Uhr	17:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunionkinder mit dem Kirchenchor
Karfreitag <i>sein Leiden mittragen</i>	30.03.	15:00 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu, besonders für Familien und Kinder	19:00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung
Karsamstag <i>ohne ihn ausharren</i>	31.03.	17:00 Uhr Speisensegnung 20:30 Uhr Osternachtfeier mit dem Chor St. Johann	17:00 Uhr Speisensegnung
Ostersonntag <i>sein Leben feiern</i>	01.04.	10:15 Uhr Familienmesse zum Ostersonntag. Musikalische Gestaltung mit Simonitta + Peter	06:00 Uhr Ostermorgenfeier, anschließend Osterfrühstück im Klostersaal
Ostermontag <i>seiner Gegenwart trauen</i>	02.04	10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst	08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

KAPELLE DES EHEMALIGEN ALTENWOHNHEIMES – PATRONANZ

Geschätzte Höchsterinnen und Höchster!

Die Kapelle des ehemaligen Altenwohnheimes, die 1979 mit Spenden aus der Bevölkerung auf Initiative des damaligen Pfarrers Josef Held erbaut und deren Bestand gesichert worden war, ist in die Jahre gekommen. Das heißt, sowohl der Zahn der Zeit nagt an und in ihr, aber auch Feuchtigkeit hat ihr stark zugesetzt. Deshalb wurde vereinbart, dass diese Kapelle saniert und zukünftig wieder genutzt wird.

PATRONANZ – NAMENSGEBUNG

Nach Abschluss der Sanierung soll die Kapelle wieder eröffnet werden. Sie erfahren den Zeitpunkt zeitgerecht. Ihnen ist die Kapelle unter dem landläufigen Namen „Altenwohnheimkapelle“ bekannt. Nun soll dieser Kraft- und Segens-ort unter eine Patronanz gestellt und danach benannt werden.

EINLADUNG ZUR MITHILFE

Wir laden nun alle Höchsterinnen und Höchster ein, mitzuhelfen, eine Heilige oder einen Heiligen zu nennen, dem diese Kapelle geweiht und danach benannt wird. Dazu haben Sie die Möglichkeit Ihren Vorschlag einzureichen via

- Mail-Adresse des PGR: pfarrgemeinderat@pfarre-hoechst.at
- Mitteilungsbox am Ablagetisch im Haupteingangsbereich der Pfarrkirche St. Johann
- Abgabe eines Vorschlages im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge bis spätestens 31.03.2018 – und bitte führen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an – aus den Einsendungen werden Gewinner gezogen.

Ihr Pfarrgemeinderat



MIT DEN FÜSSEN BETEN

VON WEGKREUZ ZU WEGKREUZ UND VON BILDSTOCK ZU BILDSTOCK

In diesem Jahr feiert unsere Diözese Feldkirch das 50-Jahr-Jubiläum ihres Bestehens. Deshalb gibt es das ganze Jahr über in ganz Vorarlberg verschiedenste Aktivitäten und Angebote. Neben einem Blick zurück in die Vergangenheit, dem Mega-Event „Fest am See“ in Bregenz am 26. Mai und einem Festgottesdienst zum Abschluss des Jubiläumsjahres in Feldkirch, finden in verschiedenen Pfarrgemeinden das ganze Jahr über selbst organisierte Veranstaltungen mit dem Focus „Begegnung und Gespräch“ statt. Diese Initiativen sollen die Möglichkeit bieten neue Kontakte zu knüpfen und neue Wege zu gehen – siehe auch Homepage der Diözese www.kath-kirche-vorarlberg.at

KENNEN SIE ALLE WEGKREUZE ODER DIE BILDSTÖCKE IN HÖCHST?

Die Pfarre Höchst hat in diesem Zusammenhang die Idee entwickelt, im Sinne des Impulses der Diözese das Entdecken der Wegkreuze und Bildstöcke in Höchst in Form einer Wanderung für jene, die gerne zu Fuß unterwegs sind, und in Form einer Radrundfahrt für all jene, die gerne radeln möchten, in 2 Teilen (1. Teil am 06.05. und 2. Teil am 30.09.2018 mit Start jeweils 15:30 Uhr) anzubieten.

Die jeweiligen Routen werden zusammengestellt und in Form eines Flyers rechtzeitig bekannt gegeben werden. Zu einigen Wegkreuzen und Bildstöcken liegen Informationen auf, zu den anderen werden die Geschichten ihrer Errichtung noch zusammengetragen. Bei den einzelnen Stationen wird dann informiert, gebetet oder meditiert, gerastet oder geplaudert.

Neben dem „sportlichen“ Teil, den Informationen und der Möglichkeit der Kontaktaufnahme während unseres Weges, werden wir selbstverständlich auch für den geselligen Teil Sorge tragen, in dem als Abschluss der geführten jeweiligen Runde (Wanderung bzw. Radtour) für alle Teilnehmer, Unterstützer, Freunde und Bekannte im Pfarrzentrum eine Stärkung in Form einer Jause mit Getränk angeboten und das Beisammensein in fröhlicher Runde ermöglicht wird.

NEHMEN SIE SICH ZEIT!

Die Touren für die Erwanderung und die Erkundung mit dem Rad werden ca. 1,5 Stunden dauern und sind für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Senioren, ja für alle, also auch für Gruppen, Vereine, Firmen usw., gut zu schaffen. Die Ausgangspunkte werden zwar für Wanderer und Radfahrer verschieden sein, doch am Ende der Tour werden alle im Pfarrzentrum eintreffen mit neu gewonnenen Eindrücken, Erfahrungen, Kontakten. WIR freuen uns auf Sie!

ALLE sind herzlich willkommen, uns auf dem Weg von Wegkreuz zu Wegkreuz sowie von Bildstock zu Bildstock zu begleiten. Zeitgerecht werden Flyer aufgelegt, verteilt und angeschlagen. Informieren Sie sich auch auf der Homepage unserer Pfarre www.pfarre-hoechst.at

Jede und jeder, der im Rahmen dieser Veranstaltungen einen Beitrag leisten möchte oder leisten kann ist herzlich eingeladen, sich im Pfarrbüro zu melden, sich zu engagieren. Sie können aber auch per Mail an den Pfarrgemeinderat herantreten pfarrgemeinderat@pfarre-hoechst.at und Ihr Interesse an der Mitwirkung deponieren.
Ihr Pfarrgemeinderat

**BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST****MITTWOCH, 21. MÄRZ**

19:00 Uhr Versöhnungsfeier – Wir laden zum wohlwollenden und kritischen Blick auf das Leben und zur Versöhnung mit sich, den Mitmenschen und Gott herzlich ein.

DONNERSTAG, 22. MÄRZ

14:30 Uhr Wortgottesfeier mit Krankensegnung und Krankensalbung – Messe im Haus Mitand entfällt

PALMSONNTAG, 25. MÄRZ – EINZUG JESU IN JERUSALEM

10:15 Uhr Festgottesdienst und Palmsegnung mit den Firmlingen; musikalische Gestaltung: Chörle Voices

GRÜNDONNERSTAG, 29. MÄRZ – GEDÄCHTNIS DES LETZTEN ABENDMAHLS

19:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten; musikalische Gestaltung: Chörle Voices – anschließend Anbetung bis 22:00 Uhr in der Kirche

KARFREITAG, 30. MÄRZ – GEDÄCHTNIS DES LEIDENS UND STERBENS JESU

15:00 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu – Wir laden alle, besonders die Kinder und Familien herzlich dazu ein.

KARSAMSTAG, 31. MÄRZ – GRABESRUHE

17:00 Uhr Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche
20:30 Uhr Osternachtfeier mit dem Chor St. Johann

OSTERSONNTAG, 1. APRIL – FEIER DER AUFERSTEHUNG JESU

10:15 Uhr Familiengottesdienst; musikalische Gestaltung: Simonitta + Peter

OSTERMONTAG, 2. APRIL

10:15 Uhr Österlicher Gottesdienst

SONNTAG, 08. APRIL

10:15 Uhr Sonntagsmesse mit Aufnahme der neuen Ministranten; musikalische Gestaltung Emil Salzmann und Musikschüler, anschließend Pfarrapero

SONNTAG, 15. APRIL – ERSTKOMMUNION

Mitgestaltung: Bürgermusik und Chor St. Johann
08:45 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Kirchdorf
10:30 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Unterdorf

SONNTAG, 22. APRIL

08:45 Uhr Sonntagsmesse; musikalische Gestaltung: Joderclub Rorschach

SAMSTAG, 28. APRIL

17:30 Uhr Feier der Firmung mit Generalvikar Rudolf Bischof; musikalische Gestaltung: Herbert Rosinger, Harald Lechner, Andrea Danner sowie Höchster/innen unter der Leitung von Julia Zischg
die Abendmesse um 19:00 Uhr entfällt

SONNTAG, 29. APRIL

Keine Messe in Höchst wegen des Besinnungstags mit Pfr. Eugen Giselbrecht im Klostersaal in Gaißau für alle vom Pfarrverband. Beginn um 08:45 Uhr mit der Messfeier in der Pfarrkirche Gaißau.

SONNTAG, 6. MAI

10:15 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunikanten, mit den String Sisters; anschließend Pfarrapero
15:30 Uhr Mit den Füßen beten – von Wegkreuz zu Wegkreuz, von Bildstock zu Bildstock

MITTWOCH, 9. MAI

19:00 Uhr Bittprozession (bei guter Witterung; sonst Messe)

DONNERSTAG, 10. MAI – AUFNAHME CHRISTI IN DEN HIMMEL

10:15 Uhr Feldmesse bei/in der Flughalle; anschließend Agape

SONNTAG, 20. MAI – PFINGSTEN

10:15 Uhr Festgottesdienst; musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Nikolaus, Fußach; anschließend Jazz-brunch

PFINGSTMONTAG, 21. MAI

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

SONNTAG, 27. MAI

10:15 Uhr Familienmesse

DONNERSTAG, 31. MAI – FEIER DES FRON-LEICHNAMSFESTES

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung) mit der Bürgermusik Höchst; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

SONNTAG, 3. JUNI

08:45 Uhr Sonntagsmesse (Wechsel der Gottesdienstzeit wegen der Feier des Fronleichnamsfestes in Gaißau)

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU**FREITAG, 16. MÄRZ**

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

DIENSTAG, 20. MÄRZ

19:00 Uhr Versöhnungsfeier – Wir laden zum wohlwollenden und kritischen Blick auf das Leben und zur Versöhnung mit sich, den Mitmenschen und Gott herzlich ein.

FREITAG, 23. MÄRZ

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

PALMSONNTAG, 25. MÄRZ – EINZUG JESU IN JERUSALEM

08:45 Uhr Festgottesdienst mit Palmsegnung

DIENSTAG, 27. MÄRZ

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats März der vergangenen fünf Jahre

GRÜNDONNERSTAG, 29. MÄRZ – GEDÄCHTNIS DES LETZTEN ABENDMAHLS

17:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

KARFREITAG, 30. MÄRZ – GEDÄCHTNIS DES LEIDENS UND STERBENS JESU

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung

KARSAMSTAG, 31. MÄRZ – GRABESRUHE

17:00 Uhr Segnung der Osterspeisen

OSTERSONNTAG, 1. APRIL - FEIER DER AUFERSTEHUNG JESU

06:00 Uhr Ostermorgenfeier, anschließend Osterfrühstück im Klostersaal

OSTERMONTAG, 2. APRIL

08:45 Uhr Österlicher Gottesdienst

SONNTAG, 22. APRIL – ERSTKOMMUNION

Mitgestaltung: Musikverein und Kirchenchor
10:15 Uhr Feierliche Erstkommunion; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

DIENSTAG, 24. APRIL

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats April der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 29. APRIL

Besinnungstag mit Pfr. Eugen Giselbrecht im Klostersaal; Messfeier um 08:45 Uhr

FREITAG, 4. MAI

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe in der Klosterkapelle

SAMSTAG, 5. MAI

17:00 Uhr Firmung; musikalische Gestaltung: Kirchenchor – keine Vorabendmesse um 19:00 Uhr

DIENSTAG, 8. MAI

19:00 Uhr Bittprozession (bei guter Witterung), anschließend Messe

DONNERSTAG, 10. MAI – AUFNAHME CHRISTI IN DEN HIMMEL

10:15 Uhr Feldmesse bei/in der Flughalle; anschließend Agape

FREITAG, 11. MAI

19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche

FREITAG, 18. MAI

19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche

SONNTAG, 20. MAI – PFINGSTEN

08:45 Uhr Festgottesdienst; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

PFINGSTMONTAG, 21. MAI

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

DIENSTAG, 22. MAI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Mai der vergangenen fünf Jahre

FREITAG, 25. MAI

19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche

DONNERSTAG, 31. MAI – FRONLEICHNAM

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

FREITAG, 1. JUNI

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe in der Klosterkapelle

SONNTAG, 3. JUNI

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung) mit dem Musikverein Gaißau; musikalische Gestaltung der Messe: Kirchenchor

SONNTAG, 10. JUNI

10:15 Uhr Feldmesse beim Rheinholz (bei guter Witterung) oder in der Rheinblickhalle (bei schlechter Witterung)

GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU

SAMSTAG

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen!

SONNTAG

08:45 Uhr: Messfeier

DIENSTAG

19:00 Uhr: Abendmesse in der Klosterkapelle

DONNERSTAG

07:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

HERZ JESU FREITAG – 1. FREITAG IM MONAT

19:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

JEDEN TAG

15:30 Uhr: Rosenkranz in der St. Josefskapelle im Pflegeheim

JAHRESGEDÄCHTNIS

4. DIENSTAG IM MONAT

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

WIR GRATULIEREN ZUR TAUFE

AURIEL JAKOB,

des Lukas Huber und der Eva Maria geb. Meier, Gaißau, getauft am 07.01.2018

SINAH,

des Jürgen Gort und der Katharina geb. Höss, Höchst, getauft am 14.01.2018

LEA,

des Florian Loretz und der Monja geb. Mathis, Rankweil, getauft am 14.01.2018



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



GOTTFRIED (FRITZ) LOBNIG

09.01.1940 – 11.01.2018



GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN

70 JÄHRIGE UND ÄLTER

10.05.1946 Lutz Hugo Alois, Im Kreuzacker 1
12.05.1944 Reinwald Marlis, Hofackerstraße 28
15.05.1947 Lobnig Aloisia Maria, Birkenweg 6
31.05.1947 Huber Irma, Ofenstraße 89

10.06.1948 Willi Karl, Eschenweg 6
21.06.1946 Feuerstein Hubert, Riedgasse 6

75 JÄHRIGE UND ÄLTER

01.04.1941 Matt Rosmarie, Kirchstraße 1
05.04.1943 Mitternützner Gottfried, Hauptstraße 84
09.04.1934 Gort Edith Thea, Oberdorfstraße 52
10.04.1936 Karg Helmut Heinrich, Ofenstraße 64
11.04.1939 Riedl Isidor Josef, Rheinstraße 57/1
12.04.1932 Linder Theresia Maria, Sonnenfeldstraße 5
22.04.1938 Plahuta Danica Sonja, Teilstraße 20
24.04.1938 Huber Andreas, Ofenstraße 89

04.05.1938 Müller Karl Anton, Sonnenfeldstraße 18
10.05.1927 Bischof Irma Maria, Sonnenfeldstraße 16
11.05.1938 Weinhandl Maria Anna, Sonnenfeldstraße 22
12.05.1940 Hazenack Arvid Willem, Im Wiesle 6
18.05.1942 Schneider Rosa Marie, Fingstraße 22
19.05.1927 Steiner Margaretha, Kirchstraße 1
23.05.1934 Etschmann Maria, Kirchstraße 1

04.06.1938 Arthofer Helmut Alois, Fingstraße 37
05.06.1942 Brandstätter Gottfried Anton, Sonnenfeldstraße 15
08.06.1941 Hagenbucher Werner Josef, Oberdorfstraße 11
13.06.1932 Fulterer Frieda, Im Pöschchen 6
22.06.1924 Winsauer Ida, Kirchstraße 1
24.06.1930 Flatz Bruno Xaver, Hornstraße 7

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: kontakt@pfarre-gaissau.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr



ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

**GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST****SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen!

SONNTAG

10:15 Uhr: Messfeier

MITTWOCH

19:00 Uhr: Abendmesse

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Messfeier im Haus Mitand

FREITAG

07:45 Uhr: Messfeier

WERKTAGS JEWEILS

07:30 Uhr: Rosenkranzgebet
im Winter in der Altenwohnheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS**1. MITTWOCH IM MONAT**

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre.

PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417
F: 05578/75417-6
M: kontakt@pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 18 bis 19:30 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Do 17:30 bis 18:30 Uhr

**UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN****ERNA NAGEL**

07.10.1930-08.11.2017

**CHRISTIAN RUEPP**

08.03.1978-18.11.2017

**EGON KÜNG**

17.07.1946-03.12.2017

**LEONARD EMBERSON**

29.07.1934-13.12.2017

**IDA GRABHERR**

15.08.1922-29.01.2018

**RUDOLFINE SCHNEIDER**

20.07.1919-11.02.2018

**HADWIG MISCHITZ**

08.03.1935-10.02.2018

**KURT NAGEL**

01.08.1946-11.02.2018

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE**MARLENE,**

des Hartmann Ulrich und der Wörz Doris, Burgstr. 24, getauft am 02.12.2017

SANDRO,

des Troy Pascal und der Simone, geb. Zangerl, 6974 Gaißau, getauft am 04.02.2018

ZOEY SABRINA,

des Rocha da Silva Lopes Gobbi Carlos Jose und der Kerstin, geb. Maier, Bonigstr. 22, getauft am 07.01.2018

CARLOS,

des Schantl Rene und der Rottenmanner Lisa, Obere Rüttenen 4, getauft am 04.03.2018

EMILIA,

des Madertoner Christoph und der Lippusch Jacqueline, 6971 Hard, getauft am 07.01.2018

EMILIA,

des Brunner Michael und der Töchterle Carina, Seestr. 47, getauft am 04.03.2018

FABIO FELIPE,

des Gehrer Ulli und der Schoffen-Gehrer Daniela, Flurstr. 24, getauft am 27.01.2018

LENI,

des Gasser Florian und der Martina, geb. Schneider, Augasse 19, getauft am 04.03.2018

GABRIEL,

des Blum Armin und der Stefanie, geb. Fitz, Lettenstr. 12, getauft am 28.01.2018

ANDREAS,

des Sas Vasile und der Kucikova Martina, Sonnengarten 13, getauft am 04.03.2018



GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN VON MÄRZ BIS JUNI 2018

ZUM RUNDEN 70IGER:

27.03.1948 Kurt Josef Belej, Nordweg 8

75 JAHRE UND ÄLTER

19.03.1941 Josefine Deiring, Brugger Straße 8
19.03.1936 Josephina Emma Grabherr,
Fährestraße 3
20.03.1943 Ingrid Wadler, Bündtenstraße 55
20.03.1940 Hermine Hämmerle, Rheinstraße 42a
22.03.1941 Erich Gehrler, Riedstraße 55
23.03.1925 Franziska Tauscher,
Franz-Reiter-Straße 8
24.03.1934 Josefine Rasser, Wichnerstraße 39
26.03.1928 Elisabeth Reiner, Webergasse 14
27.03.1932 Helmut Brunner, Kornfeld 9
27.03.1926 Maria Ida Nagel, Im Städtle 50
29.03.1940 Hermo Weiß, Dammgasse 23
29.03.1929 Gertrud Sohm, Sonnengarten 15

01.04.1927 Ilse Theresia Nagel, Schlossergasse 1
05.04.1938 Wilfried Gehrler, Nordweg 2
06.04.1935 Elisabeth Dorner, Sandgasse 7
08.04.1939 Egon Anton Böhler, Webergasse 20
08.04.1926 Berta Anna Bohner, Schlossergasse 3
09.04.1936 Fridolin Albrecht, Birkenweg 6
10.04.1943 Bruno Hans Helbock, Wuhrweg 3
10.04.1937 Engelbert Theuerweckl, Kirchplatz 12
12.04.1940 Brigitte Viktoria Brunner,
Franz-Reiter-Straße 34
14.04.1930 Wilhelm Kogler, Lettenstraße 16
14.04.1923 Paula Auer, Franz-Reiter-Straße 8
19.04.1941 Artur König, Rheinstraße 31
19.04.1940 Franz Josef Bacher, Birkenweg 12
24.04.1943 Elfriede Helbok, Seestraße 57
24.04.1940 Annaliese Mariette Buchacher,
Konsumstraße 33
25.04.1936 Anna Elisabeth Blum, Jahnstraße 8
26.04.1939 Bruno Pircher, Franz-Reiter-Straße 8
27.04.1931 Magdalena Forster, Wuhrweg 3
28.04.1941 Manfred Eugen Lenz, Jahnstraße 9b
29.04.1940 Hermann Wadler, Bündtenstraße 55

03.05.1936 Egon Johann Blum, Im Schlatt 23
04.05.1940 Edgar Burtscher, Feldrain 6
05.05.1939 Brunhild Brunner, Augasse 9
06.05.1936 Ludwig Nussbichler, Grenzstraße 8c
10.05.1941 Lieselotte Lorenzini, Paradies 36
12.05.1934 Peter Madertoner, Im Dorf 15
18.05.1932 Erwin Plankensteiner, Eichenweg 5
19.05.1940 Siegfried Zenz, Wiesenstraße 22
23.05.1925 Lilly Brunner, Paradies 15
24.05.1940 Marianne Gehrler, Paradies 6
24.05.1930 Albert Stephan Lampert,
Landstraße 25c
24.05.1922 Lucia Lattner, Gaißauer Straße 7
26.05.1927 Lieselotte Peer, Flurstraße 38
28.05.1942 Maria Hofer, Römerstraße 7

01.06.1929 Brigitte Hagspiel, Deltastraße 11
03.06.1924 Waldtrude Hedwig Küng,
Franz-Reiter-Straße 8
04.06.1937 Hubert Gehrler, Paradies 6
06.06.1940 Hannelore Blum, Im Schlatt 23
12.06.1932 Werner Wohllaib, Flurstraße 26
13.06.1935 Anna Theresia Nagel, Rohrstraße 35
18.06.1943 Hannelore Spanring, Brugger Straße 6
18.06.1939 Ubbo Erhard von König, Zollweg 5
19.06.1935 Felix Meier, Konsumstraße 41a

Die Liste der Jubilare wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.

VERÄNDERUNG BEGINNT IM KLEINEN – 25 JAHRE FAIRTRADE ÖSTERREICH

Das ist nicht fair! – Mit diesem Grundgedanken wurde im Jahr 1993 Fairtrade Österreich gegründet, unter anderem von der Arbeitsgemeinschaft Weltläden. Die ersten Produkte mit dem Fairtrade-Siegel waren Kaffee und Schokolade. Inzwischen werden österreichweit knapp 1900 Produkte besiegelt verkauft.

Leider steht vieles, was es in Österreich zu kaufen gibt, nach wie vor für Ungerechtigkeit. Die Arbeitsbedingungen sind für Menschen in der Landwirtschaft oft kaum zumutbar. Besonders stark betroffen sind von dieser Situation die Kleinbauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen in den Ländern des Südens. Sie arbeiten hart, bekommen dafür aber so wenig zurück, dass sie unter der Armutsgrenze leben müssen. Länder wie Burkina Faso, Guyana oder Fidschi tauchen bei uns kaum in den Nachrichten auf – außer wenn dort etwas sehr Schlimmes passiert. Fairtrade versucht gerade das in den sogenannten Entwicklungsländern zu verhindern. Gezielt werden Maßnahmen gegen Armut, Klimawandel und Diskriminierung gesetzt wie z. B. Investitionen in die Infrastruktur und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort.

Fairtrade steht für eine Bewegung, die nicht länger wegschauen will, wenn am anderen Ende der Welt Ungerechtigkeit gelebte Handelspraxis ist. Gemeinden, Schulen, Arbeitgeber und viele mehr unterstützen zusammen mit Fairtrade Österreich den fairen Handel auf unterschiedliche Art und Weise. Nur gemeinsam kann es gelingen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Asien, Afrika und Südamerika nachhaltig zu verbessern!



ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:

Dienstag: 8.30 – 12.00 Uhr + 14.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr

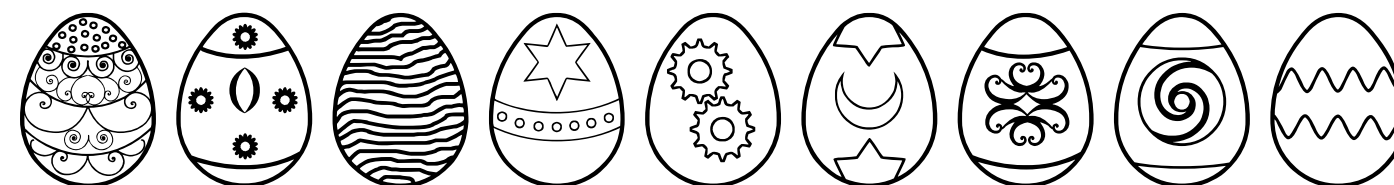
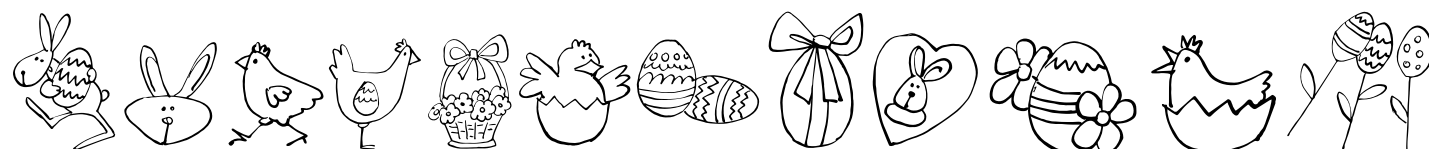
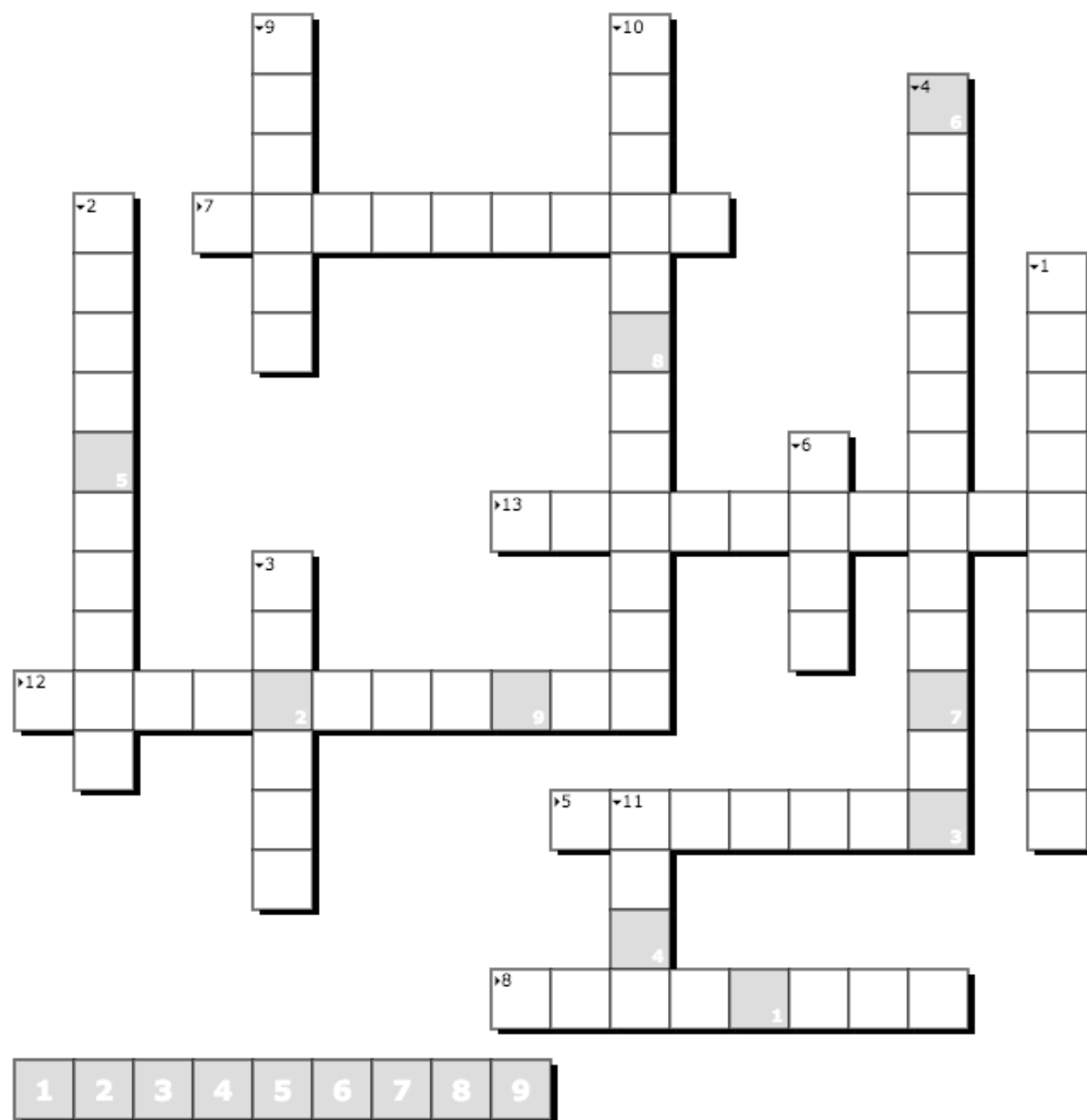
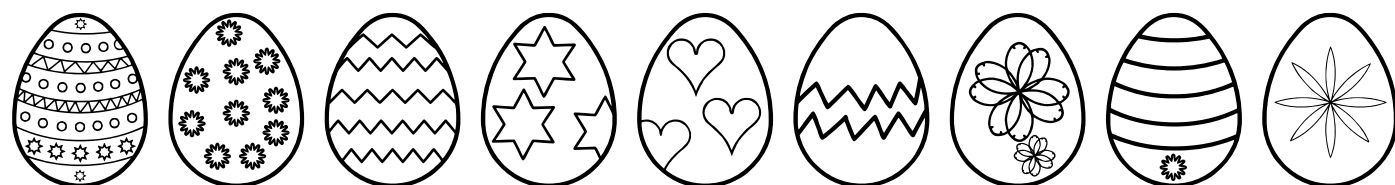
Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN GAISSAU:

Jeden 1. Dienstag im Monat: 15.00 bis 18.00 Uhr im Klostersaal. Bewirtung mit Kaffee, Tee, Kuchen und Brötchen

DIE WELTLADENTEAMS VON HÖCHST UND GAISSAU FREUEN SICH IMMER ÜBER IHREN BESUCH!



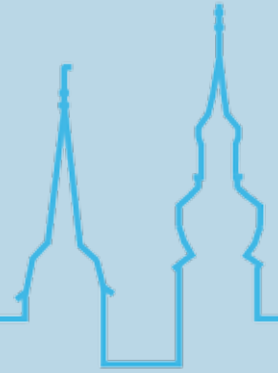


1. Die 40 Tage vor Ostern nennt man
2. An welchem Tag gedenken die Christen der Kreuzigung und dem Tod Jesu?
3. Ostern auf Englisch
4. Der Hase gilt als Symbol der
5. Ostereier sind nicht roh, sondern
6. Welcher Himmelskörper bestimmt das jährlich wechselnde Datum des Osterfestes?
7. Welches Fest feiert man 50 Tage nach Ostern
8. Wie nennt man die Woche vor Ostern?
9. Wie nennt man die langen Ohren der Hasen?
10. Was feiern wir an Ostern?
11. Wir bemalen an Ostern
12. Mit welchem Tag beginnt die Karwoche?
13. Woraus bestehen Osterhasen, die man naschen kann?



Das nächste Pfarrblatt wird Mitte Juni 2018 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at. Der Redaktionsschluss ist am 25. Mai 2018.

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
 Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Diakon Rikard Toplek, Verena Bacic
 Layout: Vanessa Schobel
 Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Vanessa Schobel
 Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch



Der Spengler dieser Rose heißt Ronny Stibane und ist Mitarbeiter der Spenglerei Nagel, Höchst. Er ist der Spezialist, der am Kichturm die Spenglerarbeiten macht, da er entsprechende Erfahrung mit solchen Projekten hat und in diese Richtung besonders ausgebildet ist. Diese Rose hat er als kleines Geschenk an die Pfarre gefertigt. Das verwendete Kupfer ist aus dem Kupferblech des Turms, das bereits ausgetauscht wurde.